

Dr. Maria E. Fick und Dr. Wolfgang Bomfleur verabschiedet

In einer feierlichen Verabschiedung im Ärztehaus Niederbayern in Straubing wurde das berufsständische Engagement von Dr. Maria E. Fick und Dr. Wolfgang Bomfleur durch den Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) Niederbayern und den Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) Straubing gewürdigt.

Maria Fick wurde 1947 in Rosenheim geboren und besuchte dort das Karolinengymnasium. Nach dem Abitur 1966 studierte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Medizin. 1975 erhielt sie die Approbation als Ärztin und promovierte 1976 zur Dr. med. In ihrer Assistenzzeit war sie unter anderem in der Chirurgie am Kreiskrankenhaus Zwiessel und in der Chirurgischen Klinik Dr. Rinecker in München tätig. Während dieser Zeit arbeitete sie auch als Notärztin im Dienst der Berufsfeuerwehr München. Von November 1978 bis Januar 1981 verbrachte Fick einige Zeit in Canberra in Australien, wo sie sich in der Tropenmedizin weiterbildete. Für einige Monate war sie dann mit dem Internationalen Roten Kreuz in Thailand als „medical coordinator“ tätig. 1981 bis 1984 zog es sie in die Interne Abteilung im Krankenhaus Landshut, in der sie als Assistenzärztin tätig war. An der Fachschule für Altenpflege des Bayerischen Roten Kreuzes und an der Fachhochschule für Sozialwesen in Landshut-Schönbrunn war sie als Dozentin tätig. In Arubu Uthma im Nord-Jemen setzte sie sich 1984 für einige Monate als Entwicklungshelferin für Kranke ein. 1985 hat sie sich als Allgemeinärztin in Landshut niedergelassen.

1991 wurde sie zur 1. Vorsitzenden des ÄKV Landshut gewählt. Von 1995 bis 2008 war sie Mitglied im Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), zu deren 1. Vizepräsidentin sie von 1999 bis 2003 gewählt wurde. Beim ÄBV Niederbayern war sie anschließend von 2003 bis 2008 2. Vorsitzende. Fick zeichnet sich durch ihr großes Engagement in Sachen Gesundheits- und Berufspolitik aus. So arbeitete sie beispielsweise als Mitglied in der Gemeinsamen Kommission Prävention von BLÄK und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) mit und war in der Ständigen Konferenz „Medizinische Fachberufe“ und in der „Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin“ der Bundesärztekammer vertreten.

Dr. Helmut Müller, Vorsitzender des ÄBV Niederbayern, betonte in seiner Laudatio, dass Fick sich Zeit ihres Berufslebens für Belange der Ärzteschaft engagiert habe. Der Deutsche Ärz-



Dr. Wolfgang Bomfleur, Dr. Helmut Müller, Dr. Maria E. Fick und Dr. Martin Huber bei der feierlichen Verabschiedung in Straubing (v. li.).

Foto: Monika Schneider-Stranninger, „Straubinger Tagblatt“.

tinnenbund hat sie für ihr Engagement 2007 als „mutige Löwin“ ausgezeichnet, denn insbesondere die Chancengleichheit von Frauen und Männern sei ihr ein Anliegen gewesen. Fick hätten stets Kompetenz, Sachverstand, Mut und Aufrichtigkeit ausgezeichnet. Die Ethik in der Medizin sei ihr besonders wichtig. Heute ist Maria E. Fick Stadträtin in Landshut.

Verabschiedet wurde auch Dr. Wolfgang Bomfleur, der 17 Jahre an der Spitze des ÄKV Straubing stand. Bei der Mitgliederversammlung im Mai wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Nachfolger, Dr. Martin Huber, wies darauf hin, dass Bomfleur immer für alle Ärzte da gewesen sei. Bomfleur wurde 1934 im Rheinland geboren und hat 1970 seinen Facharzt für Chirurgie und drei Jahre später für Urologie abgelegt. 1975 kam er nach Straubing und arbeitete bereits 1978 im Vorstand des ÄKV Straubing mit. Von 1987 bis 1991 war er 2. Vorsitzender und von 1991 bis 2008 Vorsitzender des ÄKV Straubing. Fünf Jahre war Bomfleur auch 2. Vorsitzender des ÄBV Niederbayern.

Jodok Müller (BLÄK)

Professor Dr. Waldemar Hecker †

Am 27. Mai 2008 verstarb Professor Dr. Waldemar Hecker, emeritierter Ordinarius und Direktor der Kinderchirurgischen Klinik des Dr. von Haunerschen Kinderspitals der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Waldemar Hecker wurde 1922 in Potsdam geboren. Sein Medizinstudium absolvierte er in Hamburg. Danach war er auch in Berlin und Heidelberg beruflich tätig, bis es ihn nach München zog. 1969 wurde er auf den damals einzigen deutschen Kinderchirurgischen Lehrstuhl der Universität München und zum Direktor der Kinderchirurgischen Klinik der Universität München im Dr. von Haunerschen Kinderspital berufen. Sein wissenschaftliches Interesse galt insbesondere der Chirurgie der angeborenen Missbildungen; international bekannt wurde er durch die Trennung siamesischer Zwillinge.

Neben seiner hochschulpolitischen Tätigkeit engagierte sich Hecker bereits frühzeitig in der ärztlichen Ständespolitik. In der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) galt seine Arbeit vornehmlich Hochschulproblemen, insbesondere der akademischen Ausbildung zum Arzt und der Stellung junger Ärzte innerhalb der Universität. Seit 1973 war Hecker Delegierter der BLÄK und Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag; von 1975 bis 1990 war er Mitglied des Kammervorstandes, von 1974 an war er Mitglied im Ausschuss für Hochschulfragen, 1978 wurde er zu dessen Vorsitzenden gewählt.

Auch nach seiner Emeritierung 1990 war er in vielen Gremien tätig. Er war Mitglied zahlreicher in- und ausländischer Fachgesellschaften: von 1973 bis 1976 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, 1982 Präsident der Vereinigung der Bayerischen Chirurgen,

Bitte schicken Sie mir unverbindlich

- allgemeine Informationen über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
- Informationen für einen Projekteinsatz
- Informationen zur Fördermitgliedschaft
- die Broschüre „Ein Vermächtnis für das Leben“

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
 Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
 www.aerzte-ohne-grenzen.de • Spendenkonto 97 0 97
 Sparkasse Köln/Bonn • BLZ 310 500 00

Bedingungslos menschlich.
 Mit ÄRZTE OHNE GRENZEN helfen Sie Menschen in Not.

korrespondierendes Mitglied der Österreichischen und Schweizer Gesellschaft für Kinderchirurgie.

Seine herausragenden Verdienste fanden ihren Ausdruck in zahlreichen Auszeichnungen, unter anderem dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Meinhard-von-Pfaundler-Medaille für Verdienste um die kinderärztliche Fortbildung. Als international anerkannter Chirurg und hervorragender akademischer Lehrer hat er sich für das Fach Kinderchirurgie außergewöhnliche Verdienste erworben.

Hecker liebte das offene Wort. Gerade wegen seiner Geradlinigkeit und seines engagierten Einsatzes war er sehr geschätzt. Wir verlieren mit Waldemar Hecker einen sehr engagierten und geschätzten Kollegen. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Jodok Müller (BLÄK)

Wahlen in Ausschüssen der Bayerischen Landesärztekammer

In den konstituierenden Sitzungen folgender Ausschüsse der Bayerischen Landesärztekammer wurden die Vorsitzenden gewählt:

Ausschuss Ambulant-stationäre Versorgung

Vorsitzender:

Dr. Siegfried Rakette, Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Allgemeinmedizin, München

Stellvertretender Vorsitzender:

Professor Dr. Malte Ludwig, Facharzt für Innere Medizin, Tutzing

Ausschuss Angestellte Ärztinnen und Ärzte

Vorsitzende:

Dr. Christina Eversmann, Fachärztin für Anästhesiologie, München

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Bernhard Steinbrückner, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Bamberg

Ausschuss für Hochschulfragen

Vorsitzender:

Professor Dr. Dietbert Hahn, Facharzt für Radiologie, Würzburg

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Claudia Borelli, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, München

Ausschuss Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Rechl, Facharzt für Innere Medizin, Weiden

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Marlene Lessel, Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Pathologie, Kaufbeuren

Bundesverdienstkreuz am Bande

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Professor Dr. Dr. habil. Olaf Bartels, ehemaliger Ärztlicher Direktor des Diakonischen Krankenhauses Martha-Maria und Chefarzt der Medizinischen Klinik, Nürnberg.

Professor Dr. Heinrich Ingrisch, ehemaliger Chefarzt der Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin am Städtischen Klinikum München GmbH, Krankenhaus Bogenhausen

Dr. Nicolaus König, Chefarzt an der Marianne-Strauß-Klinik, Berg

Dr. Peter Lenhart, Facharzt für Orthopädie, Starnberg

Professor Dr. Matthias W. Beckmann, Direktor der Frauenklinik des Universitätsklinikums Erlangen, wurde gemeinsam mit Professor Dr. Reinhold Schäfer, Berlin, zum Sprecher der Sektion B der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. gewählt.

Professor Dr. Andreas Frewer, Institut für Geschichte und Ethik in der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg, ist in das Editorial Board der internationalen Fachzeitschrift *Medicine, Health Care and Philosophy* berufen worden.

Professor Dr. Joachim Grifka, Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Regensburg, wurde für seine Verdienste um die Entwicklung des orthopädischen Fachgebietes und der internationalen Beziehung von der Universität Dniepropetrowsk die Ehrendoktorwürde verliehen.

Dr. Tamme Goecke, Frauenklinik, und Dr. Udo Reulbach, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, beide Universität Erlangen-Nürnberg, wurde der Forschungspreis 2008 der Dr.-Geisenhofer-Stiftung verliehen.

Professor Dr. Dr. h. c. Werner Hohenberger, Direktor der Chirurgischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen, wurde zum Präsidenten der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. gewählt.

Dr. Philippe Khalil, Chirurgische Klinik und Poliklinik – Innenstadt der LMU München, wurde von der Deutschen Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung e. V. der Ludwig-Demling-Forschungspreis 2008 verliehen.

Dr. Andreas Leffler, Klinik für Anästhesiologie der Universität Erlangen-Nürnberg, hat von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin das DGAI-Forschungsstipendium der Fresenius-Stiftung erhalten.

Professor Dr. Erika von Mutius, Oberärztin an der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München, wurde die Bayerische Europamedaille verliehen.

Privatdozent Dr. Anita Rauch, Humangenetisches Institut der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde anlässlich der 19. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik der Vortragspreis 2008 verliehen.

Professor Dr. André Reis, Lehrstuhl für Humangenetik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik gewählt.

Professor Dr. Cornel Sieber, Lehrstuhl für Innere Medizin (Geriatric) der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde für die nächsten vier Jahre in den Ausschuss der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin gewählt.

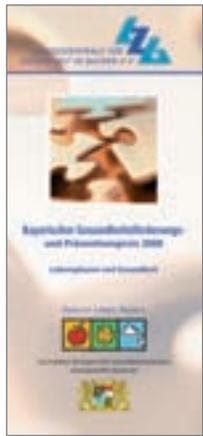
Professor Dr. Malte Erik Wigand, em. Ordinarius für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Ehrenmitglied der Tschechischen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde – Kopf- und Halschirurgie ernannt.

Dr. Markus Zimmermann, Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie der Universität Regensburg, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Rudolf-Frey-Preis verliehen.

Professor Dr. Martina de Zwaan, Leiterin der Psychosomatischen und Psychotherapeutischen Abteilung in der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zur stellvertretenden Sprecherin des neu konstituierten Kompetenznetzes Adipositas gewählt.

Preise – Ausschreibungen

Bayerischer Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis 2008



Die Landeszentrale für Gesundheit (LZG) und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz schreiben 2008 zum siebten Mal den Preis für Gesundheitsförderung und Prävention aus. Der Preis soll neue und erfolgreiche Wege in der Prävention fördern und bekannt machen. Ausgezeichnet werden innovative Ideen und hervorragende Leistungen

der Gesundheitsförderung und Prävention in Bayern.

„Lebensphasen und Gesundheit“ ist das Motto des diesjährigen Wettbewerbs. Jede Lebensphase hat eigene Bedingungen für Gesundheit und damit jeweils spezifische Möglichkeiten, Gesundheit zu fördern und Krankheiten zu vermeiden.

Im Wettbewerb um den Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis 2008 werden drei Projekte mit Geldpreisen ausgezeichnet: 1. Preis 3500 Euro, 2. Preis 2500 Euro, 3. Preis 1500 Euro. – *Einsendeschluss: 20. Juli 2008.*

Weitere Infos: LZG, Telefon 089 2184-362, Fax 089 2184-359, E-Mail: bgpp@lzg-bayern.de, Internet: www.lzg-bayern.de, Stichwort „Netzwerk Prävention“.

Christiane Herzog Preis – Erstmals schreiben die Christiane Herzog Stiftung und der Mukoviszidose e. V. in diesem Jahr den „Christiane Herzog Forschungsförderpreis für wissenschaftliche Nachwuchsförderung“ (Dotationshöhe 50 000 Euro) aus.

Der Preis wird besonders innovative und wegweisende Ansätze bei einem klinisch relevanten Thema der Diagnostik oder Therapie von Mukoviszidose auszeichnen. Die Ausschreibung wird durch die vereinseigene, gemeinnützige Tochtergesellschaft Mukoviszidose Institut gGmbH, die auch eigene Forschungsprojekte durchführt, betreut. – *Einsendeschluss: 31. Juli 2008.*

Weitere Infos: Mukoviszidose Institut gGmbH, Dr. Jutta Bend, Telefon 0228 98780-47, Internet: www.muko.info/forschungsfoerderung.

Bücherschau

Ökologie der Person: umfassenderes Verständnis von Gesundheit und Krankheit



Die Detailergebnisse der empirischen Forschung müssen in ein mehrdimensionales Menschenbild eingehen – und durch die Synopse eine neue Qualität erhalten. „Es ist an der Zeit, die Integration humanwissenschaftlichen Wissens vorzunehmen oder zumindest einen tragfähigen Rahmen zu finden. Dieser Rahmen muss Platz bieten für die unterschiedlichen Methoden und Einzelwissenschaften. Das Konzept muss zugleich Komplexität aufnehmen und Identität vermitteln können.“ Mit diesen Postulaten lädt der Psychologe, Psychiater und Ökonom Professor Dr. Dr. Dr. Felix Tretter, Chefarzt der Suchtabteilung im Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost, seine Kolleginnen und Kollegen „auf den Weg zu einem systemischen Weltbild“ ein. Seine neue Monografie „Ökologie der Person“ intendiert vehement die Überwindung reduktionistischer Menschenbilder.

„Die Ökologie der Person geht von einem Konzept aus, das die Person in die Umwelt eingebettet sieht, zu der vielfältige bidirektionale Beziehungen bestehen. Das Konzept Umwelt ist allerdings nicht so trivial, wie dies umgangssprachlich erscheinen mag – es sind Dimensionen der Umwelt, die Betrachterperspektive oder die Lebensbereiche zu unterscheiden. Ähnlich komplex ist die Bedeutung des Begriffs Beziehung, bei dem vor allem die Differenz objektiver und subjektiver Bestimmung, also die Beobachterabhängigkeit zu berücksichtigen ist.

Der Beziehungsbegriff führt rasch zu dem Begriff des Beziehungshaushalts – ein Kernkonzept der Ökologie, die in Form der Humanökologie auch in den Humanwissenschaften präsent ist. Diese Begriffsbestimmungen erlauben es, zu konkreten Fragen der Person-Umwelt-Beziehungen unterschiedlich ausgerichtete konzeptuelle Rahmenmodelle zu konstruieren. Auf diese Weise ist ein umfassenderes qualitatives Verständnis von Mensch, Gesundheit, Krankheit, Therapie und Prävention zu erzielen ...“.

Herausgeber: Felix Tretter: Ökologie der Person – Auf dem Weg zu einem systemischen Menschenbild. 272 Seiten, ISBN 978-3-89967-432-3, 25 €. Pabst Science Publishers, Lengerich.

Abenteuerurlaub in Deutschland



Der neue Polyglott Special Abenteuerurlaub in Deutschland zeigt ungeahnte Möglichkeiten. James-Bond-Feeling in den Lüften, eine Planwagen-tour durch die einsame Prärie, ein U-Boot-Tauchgang oder ein Jodeldiplom – das alles ist ohne Fernreise und lange Planung möglich, denn der neue Polyglott Special Abenteuerurlaub in Deutschland

präsentiert die besten Abenteuer direkt vor der Haustür. In acht Kapiteln finden Naturfreunde, Trendsportler, Risikofreudige und Familienausflügler Orte und Gegenden, die mit außergewöhnlichen Attraktionen aufwarten können. Zwei große Übersichtskarten, viele Farbfotos und praktische Reiseinfos mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Sehens- und Erlebniswertem im Umkreis, Essen und Unterkunft helfen bei der Planung.

Polyglott Special: Abenteuerurlaub in Deutschland – Wild, Sportlich, Kreativ. 256 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-493-60115-2, 14,95 € Polyglott Verlag, München

Ferienstraßen in Deutschland



Ein neuer Polyglott Special Band macht Lust auf „Ferienstraßen in Deutschland“. Ob Romantische Straße, Spargelstraße oder Krimistraße: Die Vielzahl der Ferienrouten in Deutschland bietet jede Menge Abwechslung. Den teils beschaulich-romantischen, teils spektakulär-überraschenden Perspektiven links und rechts der Fahrbahn widmet sich jetzt ein neuer

Polyglott Special-Band mit dem Titel „Ferienstraßen in Deutschland. Auf alten und neuen Wegen“. Neben den „eingefahrenen“ Klassikern stellt der Band auch weniger bekannte, erst vor kurzem konzipierte Strecken – wie die Deutsche Fußballroute – vor. Eine Fülle von Hintergrundinformationen, praktischen Reiseinfos und Tipps zu Hotels und Restaurants sowie die übersichtliche Kartografie laden zum ganz persönlichen Roadmovie ein.

Polyglott Special: Ferienstraßen in Deutschland – Auf alten und neuen Wegen. 256 Seiten, kartoniert ISBN 978-3-493-60116-9, 12,95 €, Polyglott Verlag, München.